

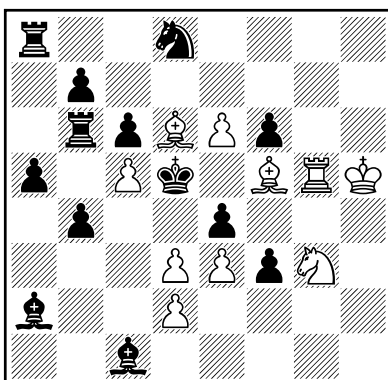
## Schweizerische Lösungsmeisterschaft in Bern

Die Schweizerische Lösungsmeisterschaft fand dieses Jahr im Rahmen des Berner Schachsummers im Hotel «Ambassador» in Bern statt (siehe Bericht auf Seite 16-18) und zwar in zwei Kategorien: Elite (A) und Allgemein (B). Turnierdirektor Robert Spörri sei Dank konnte der Analysierraum für diese Zeit als Infrastruktur benutzt werden. Neben Heinz Gfeller, Andreas Schönholzer (der vor allem für die Auswahl verantwortlich war) und Ruedi Wüthrich wirkte diesmal auch Chris Handloser in der Organisation mit. Die Latte schien gegenüber dem Vorjahr nochmals etwas höher gesetzt. In der Kategorie A wurde wie (fast) immer in Minimalbesetzung (sechs Teilnehmer) gestartet. Es fehlten Gerold Schaffner und Werner Issler. Klaus Köchli reichte es beinahe zum Sieg nur die Zeit machte den kleinen Unterschied zu Gunsten von Titelverteidiger Roland Baier aus.

Zu lösen waren in der Kategorie A drei Zweizüger in 30 Minuten (1. Runde), ein Vierzüger und eine Studie in einer Stunde (2. Runde), zwei Dreizüger in 45 Minuten (3. Runde) sowie ein Hilfsmatt und ein Selbstmatt in 45 Minuten (4. Runde) in der Kategorie B zwei Zweizüger und ein Dreizüger in zwei Stunden.

Als Kostprobe ein Vierzüger der Kategorie A.

**Alexander Kusowkow**  
2. WCCT, 1981-83, 3. Platz



4#

10+13

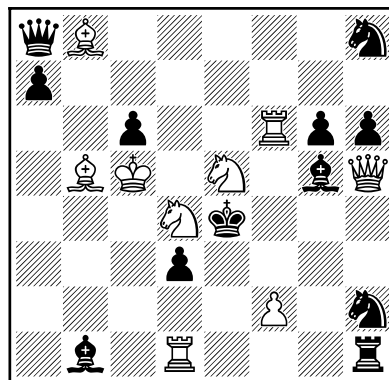
Satz: 1. ... fxc5 2. Sxe4 Lb2 3. Sxg5 ~ 4. Le4.

Lösung: **1. Tg4!** (2. Txe4 Lb2 3. Td4+ Lxd4 4. e4) Sf7 2. Lxe4+ Kxe6 3. Lf5+ Kd5 4. Td4 1. ... b3 2. dxe4+ Kc4 3. e5+ Kb5/Kd5 4. Ld3/Te4 1. ... Lxd2 2. Sxe4 Lc3 3. Sxc3+ bxc3 4. Td4. 1. Sxe4? Lb2! 1. Lg4+? f5! (fxg5? 2. Sxe4! Lb2 3. Sc3+/Sf6+ LxS 4. Lxf3).

Vierfache Darstellung des folgenden Themas: «Matt in vier und mehr Zügen: Nachdem ein schwarzer Stein von Weiss geschlagen worden ist, nutzt Weiss die Beseitigung des schwarzen Steins durch Besetzung oder Überschreitung des Standfeldes des geschlagenen schwarzen Steins durch eine andere weisse Figur.»

Zwei weitere Aufgaben der Kategorie A.

**Joszf Szöghy**  
Magyar Sakkelet, 1955, 1. Preis



2#

9+12

### Schweizer Schach-Antiquariat

Deutsche, französische, italienische Bücher neu und alt. Ältere Jahrgänge der «Schweizerischen Schachzeitung». Kauf und Verkauf.

Matthias Burkhalter,  
Schindelacher,  
3128 Rümligen,  
E-Mail: matthias.burkhalter@bluewin.ch

### Ranglisten

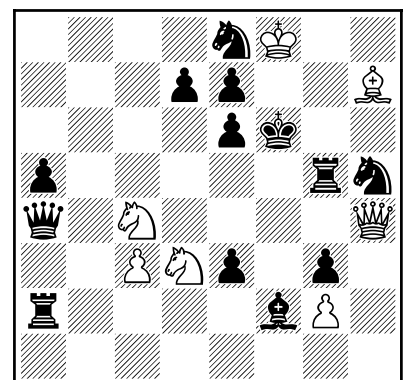
**Kategorie A:** 1. Roland Baier (Basel) 40 Punkte (117 Minuten). 2. Klaus Köchli (Roveredo) 40 (149). 3. Thomas Maeder (Bern) 34. 4. Josef Kupper (Zürich) 30. 5. Martin Hoffmann (Zürich) 25. 6. Jürg Meli (Laupen) 10½. 16 Teilnehmer.

**Kategorie B:** 1. Wolfgang Leuzinger (Adliswil). 2. Reto Aschwanden (Winterthur) 14. 3. Alex Crisovan (Pfäffikon/ZH). 4. Robert Schweizer (Thalwil). 5. Rolf Notter (Bottmingen). 6. Eugen Rickli (Bern). 10 Teilnehmer.

Zieht der Se5 weg, droht 2. Te6 matt. Wohin aber soll er ziehen, ohne eine andere weisse Figur am Matt setzen zu hindern und etwas auf Lxf6 bereitzuhalten?

1. Sxc6? Dxb8! 1. Sxd3? La2! 1. Sf3? Sg4! 1. Sg4? Sf3! 1. Sxg6? Sf7! Und 1. Sc4/Sf7?? Lxf6! Also: **1. Sd7!** (2. Te6) Dxb8/La2/Sg4/Sf3/ Sf7/Lf4/Lxf6 2. Lxc6/Lxd3/Dxh1/ Dxf3/Dxg6/Txf4/Sxf6.

**Alexander Goldstein**  
Parallèle 50, 1949  
1. Preis (Version)



3#

7+13

Um Vektor-Unterbrechung geht es hier: 1. Sde5? Dd1! **1. Sce5!** (2. c4 3. Sg4) Tc2! 2. Sb4!! (2. c4? Txc4) Kxe5 3. Dd4 1. ... d6 2. Sf4! (3. Sg4) Kxe5 (Dd1?) 3. Dxc5.

Die weisse Dame wird dreimal an die Brennpunkte d7 und g4 gebunden.

Martin Hoffmann